

## Reminiszere

*Gott beweist uns seine Liebe dadurch,  
dass Christus für uns starb,  
als wir noch Sünder waren. (Römer 5, 8)*

# „Startgottesdienste“ der neuen Konfis

Dieter Katernberg

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater,  
und dem Herrn Jesus Christus. AMEN

Liebe Gemeinde,

es ist wieder soweit. Jugendliche von etwa 12 bis 13 Jahren kommen zu einem ersten offiziellen Gottesdienst in die Kirche. Vor ihnen liegen 1¼ Jahr Konfi-Zeit. Können Sie sich an damals erinnern? Vielleicht war es auch bei Ihnen ein Gemisch von Neugierde (Kenne ich jemanden?) und Verzagtheit (Was kommt da auf mich zu?). Es ist ein Alter, in dem sich so vieles ändert. Der Körper nimmt andere Formen an, die Hormone lösen auch neue Gedanken aus. Die Eltern werden plötzlich so schwierig ...

Die Jugendlichen sind auf dem Weg. Eigentlich sind sie es seit ihrer Geburt, aber in diesem Alter wird es deutlicher. Die Entscheidung für die weiterbildende Schule ist gefallen, an der Schule gab es weitere Entscheidungen für Sprachen oder Kurse. Außerschulische Interessen werden stärker. Jetzt steht die Konfirmand\*innenzeit am Weg / im Weg oder ist ein Teil des Weges. In drei Monaten geht es ins KonfiCamp ...

Die Jugendlichen sind auf dem Weg. So wie wir alle. Wir sind nicht gefragt worden, ob wir uns auf den Weg machen wollen. Wir haben aber oft die Entscheidung darüber, in welche Richtung der Weg geht.

Die Konfis haben überlegt, was sie denn gerne „im Koffer“ hätten, wenn sie sich auf den Lebensweg machen. „Familie“ und „Freunde“ waren das Erste, was genannt wurde. Dann gab es eine große Spanne von „Geld“

und „Kleidung“ über „Gesundheit“, „Freude“ und „Freiraum“ bis zu „Liebe“, „Hoffnung“ und „Friede“ und viele weitere Ideen.

Was bräuchten Sie in ihrem „Koffer“ auf dem Lebensweg. Was gibt Ihnen Halt und Kraft? Was hilft, doch noch einmal einen Schritt zu tun, nach einer Sackgasse einen neuen Weg zu wählen?

Als biblische Lesung für den Gottesdienst habe ich den Beginn der Sarah- und Abrahamserzählung gewählt.

1. Mose 12, 1-4 (Basisbibel):

**1 Der HERR sagte zu Abram:**

**»Verlass dein Land, deine Verwandtschaft  
und das Haus deines Vaters!**

**Geh in das Land, das ich dir zeigen werde!**

**2 Ich will dich zum Stammvater eines großen Volkes machen.  
Ich will dich segnen und deinen Namen groß machen,  
sodass du ein Segen sein wirst.**

**3 Ich werde die segnen, die dich segnen.**

**Wer dir aber Böses wünscht, den werde ich verfluchen.**

**Alle Völker der Erde sollen durch dich gesegnet werden.«**

**4 Da ging Abram los,  
wie der HERR es ihm befohlen hatte.  
Lot ging mit ihm.**

Es muß ein großer Zug gewesen sein, Knechte und Mägde, Vieh, Zelte, Hausrat, Vorräte .... All das ist wichtig und nötig für den weiten Weg und für den Neustart am Zielort, wo immer der sein mag, Gott hat ihn nicht verraten. All das Gepäck ist wichtig und nötig. Aber was Sarah und Abraham den Mut gab, sich auf den Weg zu machen, war die Zusage Gottes: **Ich will dich segnen ... sodass du ein Segen sein wirst.**

Was gibt Ihnen auf dem Lebensweg Halt und Kraft? Was hilft, doch noch einmal einen Schritt zu tun, nach einer Sackgasse einen neuen Weg zu wählen?

Für Abraham war es die Zusage Gottes, dass dieser bei ihm bleiben wird, ihn begleitet, ihn segnet. Es waren keine leichten Jahre, die vor Abraham und Sarah lagen. Es gab Momente, die sie zweifeln ließen, aber nie aufgeben.

## **Ich will dich segnen ... sodass du ein Segen sein wirst.**

Wir sind nicht Abraham und Sarah – die Konfis sind es auch nicht. Trotzdem stellen wir uns unter Gottes Segen und verlassen uns auf seine Begleitung in den schönen und den schweren Tagen des Lebens.

Von dieser Hoffnung sollen die Konfis ihrer Konfirmand\*innenzeit hören, von unserem Vertrauen (und unserem zeitweiligen Zweifel) sollen sie etwas spüren, sich eingeladen fühlen ihren Lebensweg mit Gott zu gehen.

Als Ermutigung bekommen sie im Startgottesdienst ein Segensbändchen mit der Aufschrift:



„Dich schickt der Himmel“

Du bist ein Geschenk des Himmels, vergiß das nicht. Auch nicht, wenn Du an Dir zweifeln, wenn andere mit Dir unzufrieden bist, wenn manches mißlingt.

„Dich schickt der Himmel“

Gott hat Dich gewollt, wie Du bist. Und er ist mit Dir unterwegs. Du kannst für andere zum Geschenk werden.

**Ich will dich segnen ... sodass du ein Segen sein wirst.,**  
sagt Gott zu Abraham.

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn.

AMEN

Wir beten:

Gott,

lass uns zu Zeichen der Versöhnung werden,  
indem wir Streit schlichten helfen.

Lass uns zu Zeichen des Friedens werden,  
indem wir Gewaltlosigkeit predigen.

Lass uns zu Zeichen der Hoffnung werden,  
indem wir verzweifelten Menschen Mut zum Leben geben.

Lass uns zu Zeichen des Glaubens werden,  
indem wir deine Wunder für möglich halten.

Lass uns zu Zeichen des Heils werden,  
indem wir kranke Menschen besuchen  
und uns Zeit für die Einsamen nehmen.

Lass uns zu Zeichen deiner Lieben werden,  
indem wir in jedem Menschen das Antlitz deiner Schöpfung erkennen.

AMEN

---

## Aufruf der Stadt Bornheim

### Liebe Bornheimerinnen und Bornheimer,

wir alle verfolgen mit Sorge die furchtbare Lage in der Ukraine. Viele Menschen haben sich schon aufgemacht, um in den Nachbarländern, aber auch bei uns Schutz vor dem Krieg zu suchen. Sie benötigen unsere Hilfe.

Bornheim steht an der Seite der hilfsbedürftigen Menschen! Auch wenn wir noch nicht wissen, wie viele Ukrainerinnen und Ukrainer zu uns kommen, möchten wir uns auf die Aufnahme und Hilfe vorbereiten. In Kooperation mit der Bornheimer Flüchtlingshilfe e.V. bitten wir um **Unterstützung bei der Unterbringung**. Vermutlich werden wir auch wieder viele **Sprachhelfer:innen** benötigen. Wer sich vorstellen kann, über einen gewissen Zeitraum Menschen bei sich aufzunehmen oder als Sprachhelfer:in zu unterstützen, bitten wir, sich per **E-Mail an [Biljana.Rollinger\(at\)Stadt-Bornheim.de](mailto:Biljana.Rollinger(at)Stadt-Bornheim.de)** oder **[Sonja.Joisten\(at\)Stadt-Bornheim.de](mailto:Sonja.Joisten(at)Stadt-Bornheim.de)** zu melden. **Bitte nutzen Sie das Kontaktformular.**

Mit Hilfe des bereits bestehenden Spendenkontos der Stadt Bornheim „Asyl in Bornheim“ ist es möglich, den zu uns kommenden Menschen unkompliziert sofortige Unterstützung zukommen zu lassen. Wer dabei mithelfen möchte, kann dies mit einer **Spende auf das folgende Konto** tun:

Stadtkasse Bornheim

Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG

IBAN: DE09 3806 0186 0010 0200 50

Verwendungszweck: 909500027102, Asyl in Bornheim



**Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Solidarität!** <https://www.bornheim.de/aktuelles>